

Kanonen statt Butter

Jürgen Wagner Kanonen statt Butter – Militärausgaben und Sozialabbau

6

Im Juni 2025 legte die Bundesregierung ihren Plan für kommende Erhöhungen der Militärausgaben vor, die wahrhaft historische Ausmaße annehmen sollen. Es dürfte kein Zufall sein, dass sich wenig später die asoziale Rhetorik seitens führender Politiker noch einmal deutlich verschärfte.

Lühr Henken Krieg oder Frieden

10

Wer will Krieg und wer will Frieden? Und wem nutzt das eine und wem das andere?



Interview mit Heiner Flassbeck

14

Deutliche Kritik an der geplanten Aufrüstung übt der renommierte Wirtschaftswissenschaftler Heiner Flassbeck. Er hält die Schuldentnahme für staatliche Investitionen für notwendig. Aber wenn das Geld in die Rüstung gehe, werde es unproduktiv eingesetzt.

Ralph Bosshard Viel Geld für Krach und Mottenkugeln statt für echte Sicherheit

18

Munition für die Müllhalde und Waffen für die Mottenkiste – dafür möchten die westeuropäischen Regierungen Schulden in Milliardenhöhe aufnehmen. Panikkäufe auf dem Rüstungsmarkt und Orientierung an alten Kriegsbildern haben das Potenzial, Chaos und Fehlentscheidungen zu provozieren. Europa muss sich entscheiden zwischen doppeltem Selbstmord oder Sicherheit durch Rüstungskontrolle und Koexistenz.



Bertolt Brecht Kriegsfibel

22

Ein Auszug

Thomas Trares »Autos zu Panzern« statt »Schwerter zu Pflugscharen«

24

Die Transformation der Autoindustrie verläuft anders als gedacht. Nun sollen Panzer und andere Waffen statt Autos gebaut werden.



Susan Bonath Aufgeblähter Sozialstaat? Eine Lüge mit Folgen

27

Die GroKo will wieder bei den Armen kürzen. Denn angeblich explodieren die Bürgergeldkosten. Doch das ist falsch, wie Daten belegen – aber ein treffliches Rekrutierungsprogramm fürs Militär.



Interview mit Thomas de Vachroi

30

Angesichts steigender Lebenshaltungskosten, wachsender Wohnungsnot und anhaltender sozialer Ungleichheit stellt sich die Frage: Wie kann Armut wirksam bekämpft werden? Antworten von Thomas de Vachroi, dem ersten Armutsbeauftragten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO).

Michael Meyen Armer Journalismus

34

Medien und Armut: Das ist so ähnlich wie beim Teufel mit dem Weihwasser. Eine Kolumne

Susann Witt-Stahl Grenzen überwinden

35

Die Bundeswehr will zur Ertüchtigung für den großen Krieg gegen Russland die »unsichtbare Wand« zur Zivilgesellschaft durchbrechen und treibt die totale Militarisierung unserer Alltagskultur und Lebenswelt voran.

Wolfgang Bittner Hetzkampagnen gegen Russland: Die Beispiele Odesa und Butscha

38

Ein Auszug aus dem im Juli 2025 erschienenen Buch *Geopolitik im Überblick*

Interview mit Erich Vad

42

General a. D. Erich Vad, langjähriger militärpolitische Berater von Angela Merkel, sieht die NATO-Osterweiterung als eigentliche Ursache des Ukraine-Krieges und die weit verbreitete »Domino-Theorie« der russischen Expansion als Illusion. Im Interview erklärt er, warum Deutschland, um seine eigene Sicherheit zu gewährleisten, dringend auf Dialog und Deeskalation setzen muss.

Ivan Rodionow Die Orks aus dem Osten

46

Das Bild von der »russischen Gefahr«, mit dem Deutschland derzeit wieder »kriegstüchtig« gemacht wird, hat tiefe Wurzeln. In Russland trifft das auf Verwunderung.



Erhard Crome Geschichtsvergessen wieder gegen Russland?

50

Deutschland soll wieder »kriegstüchtig« werden. Dabei werden von den Regierenden nicht nur die heutige Realität, sondern auch die Geschichte und ihre Lehren missachtet.

Interview mit Jan Opielka

54

Der Journalist Jan Opielka, Ko-Autor des Buches *Mit Russland – Für einen Politikwechsel*, kritisiert die Politik des Westens gegenüber Osteuropa und Russland. Er vertritt die Kernthese, dass Mitteleuropa (MOE) nach 1989 die Chance verpasst habe, eine eigenständige, vermittelnde Rolle zwischen Ost und West zu spielen.

Lothar Schröter Den »inneren Feind« im Visier – Teil 2

58

Die Heimatschutzdivision der Bundeswehr im Konfliktfall nach außen und im Innern. Eine Analyse der Pläne dazu

Interview mit Alexander Teske

62

Der langjährige Mitarbeiter in der Redaktion der *Tagesschau*, Alexander Teske, hat in dem Buch *inside Tagesschau* seine Zeit bei der wichtigsten deutschsprachigen Nachrichtensendung aufgearbeitet. Dabei kommt er auch zu ausgesprochen kritischen Einschätzungen. Im Interview erklärt er seine Kritik.

Karin Leukefeld Gaza: Tödliche Hilfe per Fallschirm

67

Mit einer Luftbrücke hat Deutschland Hilfsgüter in den Gazastreifen geliefert: Die Pakete wurden aus den Flugzeugen abgeworfen. Ein fragwürdiges Unterfangen.



Mohssen Massarrat Israel-USA: Ein teuflisches Bündnis für die Ewigkeit

70

Die humanitäre Katastrophe in Gaza offenbart: Israel und die USA haben sämtliche »westlichen Werte« über Bord geworfen.

Werner Rügemer Die Gene des US-Imperialismus

74

»Freedom and Democracy«: Die Destruktion der Gründungslügen der »einzigen Weltmacht« gehört zum Kampf um eine friedliche, multipolare Weltordnung.



Was macht eigentlich ...?

78

Chronik

80

Termine

82

Impressum

83

Editorial

»Auch heute gilt die Parole: Kanonen statt Butter« – das erklärte der »Stellvertreter des Führers« Rudolf Heß den Deutschen im Oktober 1936. Was dem folgte, ist bekannt: ein Weltkrieg mit Millionen Opfern, zerstörten Ländern und eine lange butterlose Zeit für viele auch nach Kriegsende. Geblieben ist bis heute diese Redewendung, an die immer wieder erinnert wird, wenn es um Aufrüstung und den Preis dafür geht, den die Gesellschaft zahlen muss. Führende Kräfte im heutigen Deutschland greifen anscheinend geschichtsvergessen solche unseligen Traditionslinien auf, so Verteidigungsminister Boris Pistorius, der Deutschland wieder »kriegstüchtig« machen will – was Reichspropagandaminister Joseph Goebbels unter anderem 1944 einforderte. Der Chef des Wirtschaftsforschungsinstituts ifo, Clemens Fuest, erklärte im März 2024: »Kanonen und Butter – es wäre schön, wenn das ginge. Aber das ist Schlaraffenland, das geht nicht.« Massive Aufrüstung, begründet mit dem wiederbelebten Feindbild aus »alten Zeiten«, Russland, soll erneut die Wirtschaft retten. Die Beiträge dieser Ausgabe beschäftigen sich vor allem mit den Ursachen und Hintergründen der verkündeten »Zeitenwende«, die wie eine Rolle rückwärts erscheint. Unsere Autoren und Gesprächspartner gehen auf die dahinterstehenden Interessen und die Folgen für die Gesellschaft ein. Hinzu kommt der Blick in die mittelosteuropäische Nachbarschaft.

Neben dem Schwerpunktthema behalten wir weiter den Völkermord an den Palästinensern im Blick, ebenso den US-Imperialismus und die Lage der Medien in Deutschland.

*Wir wünschen interessante Lesestunden.
Die Redaktion*